



Ort: Berlin, Parlamentsgebäude Wilhelmstraße 65, Foyer im Erdgeschoß und 1. Obergeschoß

Künstler: Peter Wüthrich, geboren 1962 in Bern, lebt und arbeitet in Bern

Werk: „600 Bücher für 600 Parlamentarier“

Im Foyer und im 1. Obergeschoß hat Peter Wüthrich jeweils 300 mit Lack überzogene Bücher als skulpturale Elemente an der Wand in einem fast quadratischen Rechteck installiert. Die Zahl von 600 Büchern spielt auf die Zahl der Abgeordneten an.

Durch die Farbigkeit der einzelnen Bücher wirkt das Wandrelief aus der Ferne wie ein abstraktes Gemälde gleichförmiger Farbfelder. Tatsächlich aber zeigen sich die Bücher bei näherem Hinsehen als variationsreiche Objekte, unterschieden nach Größe, Volumen und Gestaltung. Es handelt sich um antiquarisch erworbene alltägliche Gebrauchsliteratur, Romane und Sachbücher, wie sie jedermann liest. Ihre sorgfältige buchbinderische und gestalterische Verarbeitung läßt sie jedoch zu Zeugnissen einer Buchkultur werden, die im Zeitalter des E-Books und nur noch digital übermittelter Textdateien im Niedergang begriffen ist. Die Installation zeigt, wie das Buch im unmittelbaren Sinne „ungreifbar“ wird. Sie ist „geradezu ein Monument der Buchkultur“ (Preisgericht), eine als Wandbild gestaltete Erinnerung, zu der der Betrachter wehmütig aufschaut. Auch der Anklang an wissenschaftliche Ordnungssysteme ist nicht fern, an Schaukästen, in denen seltene oder bereits ausgestorbene Insekten und Pflanzen bewahrt und präsentiert werden.

Die Farbigkeit der Arbeit korrespondiert, zufällig und doch wie beabsichtigt wirkend, mit der Farbigkeit der Stützen des Pavillons von Beat Zoderer im Innenhof.

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Sekretariat des Kunstbeirates,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Text und Konzept: Andreas
Kaernbach, Kurator der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages
Fotos: Julia Nowak-Katz, DBT

Weitere Informationen über 030 227-32027 oder
kunst-raum@bundestag.de oder www.kunst-im-bundestag.de